

Ferien-Region Emsland:

Natur und Erdgeschichte, Badespaß und Land-Urlaub

Vogelrufe, wie man sie in der Stadt nie hört, die grüne Weite bis zum Horizont und das Sonnenglitzern auf dem Wasser – das ist typisch Emsland, aber zugegeben: So sieht es nicht überall aus. Es gibt hier auch jede Menge schattige Wälder und idyllische Heide, dunkle Moor-Seen und helle Sanddünen, kleine Bachläufe und nicht zuletzt die mächtige Ems mit ihren teils steilen Ufern im Süden und ihren Auen und Altarmen im Norden des Landkreises.

Ein Nationaler Geopark, zwei Naturparke

Geheimtipps sind diese und viele weitere Natur-Landschaften keineswegs. Denn fast das gesamte Emsland ist ein Nationaler Geopark, in dem zwei Naturparke liegen. Diese Schutz- und Erlebnis-Gebiete eröffnen vielfältige Möglichkeiten, Spuren der Erdgeschichte zu verstehen, die Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen oder einfach die Schönheit der Natur zu genießen.

Eine der beliebtesten Rad-Regionen Deutschlands

Ganz hervorragend geht das per Fahrrad, denn das 2.660 Kilometer lange Wegenetz wird hingebungsvoll in Schuss gehalten und immer weiter optimiert. Auch deshalb hat das Emsland – laut Fahrrad-Club ADFC – seit Jahren einen festen Platz in der Top Drei der beliebtesten Radreise-Regionen Deutschlands. Ein weiterer Grund dafür sind die zahlreichen Gastgeber, die mit Werkzeug, gesicherten Stellplätzen und weiteren Service-Angeboten ganz auf Rad-Urlauber eingestellt sind. Vor allem aber fahren Genuss-Radler auf die herrlichen Landschaften und die spannenden Ziele ab.

Gute Wege, starke Ziele

Die Emsland-Route verknüpft auf 395 steigungsfreien Kilometern alle landschaftlichen Schönheiten und alle „Das-gibt-es-nur-hier-Punkte“ beiderseits der Ems. Wer sich ganz auf den Fluss konzentrieren will, reist per Rad ab Hövelhof an, denn dort entspringt die Ems. Ihrem Lauf von der Quelle am Eggegebirge bis zur Mündung in die Nordsee folgt der Ems Radweg auf 385 Kilometern voller landschaftlicher Vielfalt. Im Ruhrgebiet beginnt die Rad-Route Dortmund-Ems-Kanal, die unter anderem ins historische Lingen (Ems) führt, in die Reederei-Stadt Haren (Ems) und zu Deutschlands südlichstem Seehafen Papenburg. Aber natürlich gibt es auch jede Menge gute Wege für kurze Ausflüge: mehr als 50 thematische Tagestouren zwischen 22 und 77 Kilometer Länge, die sich leicht im Knotenpunkt-System finden lassen. Denn alle Kreuzungen und Weg-Gabelungen sind nummeriert und so beschildert, dass eine simple Zahlenfolge als Wegbeschreibung genügt.

Wandern mit Qualitätssiegel

Als Wanderregion ist das Emsland zwar überregional weniger bekannt, hat aber dennoch einiges zu bieten. Im Internationalen Naturpark Moor gibt es 19 kurze Themen-Wanderwege, im Naturpark Hümmling die 15 Hümmling-Pfade, die nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes entwickelt wurden.

Tier- und Pflanzenwelt entdecken

Einer dieser Pfade führt rund ums Theikenmeer, eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands, und zur Geopark-Ausstellung „Natur-Zeit-Mensch“. Entlang der Theikenmeer-Runde erklären Info-Punkte die Tier- und Pflanzenwelt, die sich von Aussichtsplattformen und einem Turm beobachten lässt – das ist typisch für alle Hümmling-Pfade, für die Wege im Naturpark Moor und für viele weitere Rad- und Wander-Wege im gesamten Landkreis: Tafeln und immer häufiger auch QR-Codes verhelfen überall dort zu tieferen Einblicken, wo es etwas Besonderes zu sehen gibt – und das ist eine Menge in den beiden Naturparks und den insgesamt 70 Naturschutzgebieten: die violett blühende Heide im Hochsommer und die weiß wogenden Fruchtstände des Wollgrases im späten Frühjahr zum Beispiel, die Zugvogel-Schwärme an den zahlreichen Gewässern in Herbst und Frühling oder Wacholderhaine und die hellen Sandstrände an vielen Seen und Abschnitten der Ems.

Wege auf dem Wasser

Einen erfrischend anderen Blick auf die Natur eröffnen die Wege auf dem Wasser: Für Kanuten sind sie auf bestimmten Abschnitten der Ems und auf der renaturierten Hase insgesamt mehr als 400 Kilometer lang. Sportboot-Kapitäne finden zehn Yachthäfen und zahlreiche Anlegestellen an der Ems und am Dortmund-Ems-Kanal. Aus Richtung Osten reisen Freizeitskipper auf dem Küstenkanal an, aus Richtung Westen auf dem Haren-Rütenbrock-Kanal. Und für etwas Kreuzfahrt-Feeling legen Fahrgastschiffe in Lingen (Ems) ab.

Mystisch, romantisch und einfach schön

Egal auf welchen Wegen: Wer im Emsland unterwegs ist, entdeckt viele spannende Orte. Manche sind mystisch wie die Moore oder die Jahrtausende alten Megalithgräber. Einige sind überraschend romantisch wie das barocke Jagdschloss Clemenswerth, das sich ein Kurfürst des 18. Jahrhunderts als Feriendomizil in die Wälder des Hümmling bauen ließ. Andere sind beeindruckend und ein bisschen überwältigend wie das riesige Trockendock der Meyer Werft in Papenburg, das zu den größten der Welt gehört. Von der Tribüne des Besucherzentrums hat man einen prima Blick auf die Ozean-Riesen von morgen. Und sehr viele Orte im Emsland sind einfach schön wie die kleinen Gärten an zahlreichen Heimathäusern oder die Gewächshäuser von Emsflower, Europas größtem Produzenten von Beet- und Balkonblumen. Alle diese Orte haben spannende Geschichten zu erzählen.

Erlebnis Moor

Das gilt nicht zuletzt für die „Moorpforten“ des Internationalen Naturparks Moor beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze, welche die Geschichte und die Faszination dieses einzigartigen Lebensraums mit unterschiedlichen Ausstellungen und Erlebnis-Angeboten vor Augen führen. Das Erdöl-Erdgas-Museum Twist zeigt, wie die Rohstoffe entstanden und wie sie bis heute im Emsland gefördert werden. Das Emsland Moormuseum, das größte seiner Art in Europa, macht erlebbar, wie sich die Einstellung zum Moor wandelte: Über das Mittelalter hinaus galt es als bedrohlich und lebensfeindlich, wurde dann mit großem Aufwand für die Landwirtschaft nutzbar gemacht und kann heute auf wiedervernässten Flächen aufs Neue wachsen – das leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, denn Moore sind wichtige CO₂-Speicher. Die Geschichte der Moor-Kolonisierung ist das Thema der Von-Velen-Anlage, einem Freilichtmuseum in Papenburg – wo sonst? Denn schließlich ist die Stadt die längste und eine der ältesten Fehnkolonien Deutschlands.

Für Familien und andere Wasserratten

Dass das Emsland ein beliebtes Urlaubsziel für Familien ist, hat viele Gründe – dazu zählen gut ein Dutzend Badeseen. Der Speichersee Geeste bietet Surfern und Seglern gute Bedingungen, der Heeder See verfügt über eine Wasserski- und Wakeboard-Anlage. Und der Dankernsee ermöglicht fast jede Art von Wassersport.

Hier sind Familien willkommen

Der größte See des Emslands ist zugleich Herzstück des Ferienzentrums Schloss Dankern, das beides ist: ein riesiger Freizeitpark mit mehr als 200 Attraktionen und der größte Gastgeber des Emslands mit gut 800 Ferienhäusern. Schloss Dankern zählt zu den rund 70 Betrieben, die das Qualitätssiegel „Familienland Emsland“ tragen. Es steht für guten Service, Sicherheit und vor allem für Spaß. Da unter letzterem jeder etwas anderes versteht, sind die Angebote entsprechend vielfältig. So gibt es Restaurants und Cafés, Erlebnispfade in freier Natur und Indoorspielplätze, Spaßbäder und Kletterwälder sowie Museen mit besonders kinderfreundlichen Angeboten.

Entspannt schlafen

Mindestens ebenso groß ist die Auswahl bei den Gastgebern. Neben Hotels, Ferienhöfen, Jugendherbergen, Ferienwohnungen und -häusern sowie zahlreichen Camping- und Wohnmobil-Plätzen – sehr viele davon mit Blick aufs Wasser – bietet das Emsland außergewöhnliche Möglichkeiten, die Nacht zu erleben. Zum Beispiel in einem Schäferwagen, in Tiny Houses oder Trekkinghütten, im Schlaffass oder in einem Baumzelt. Das passt, denn im Emsland entspannt man einfach näher zur Natur.

Kontakt

Emsland Tourismus GmbH
Ordeniederung 1 | 49716 Meppen
Besucheranschrift: Helter Damm 11a | 49716 Meppen
Tel. 05931 92509-00
www.emsland.com